

Kulturentwicklungsplanung der Stadt Rathenow

Abschlussbericht



September 2021

Gutachten im Auftrag der Stadt Rathenow



Gefördert durch das Land Brandenburg



*„Unsere Kultur ist gewachsen wie ein kräftiger und vielgestalteter Mischwald.
Er leistet seinen Beitrag zur lebensnotwendigen Frischluft.“
Richard von Weizsäcker*



KORUS BERATUNG

Gregor-Mendel-Straße 5

14469 Potsdam

Fon 03 31 - 270 01 60

Fax 03 31 - 23 70 06 30

E-Mail: info@biuf.de

Projektleitung:

Martin Evers



Fon 03 31 - 270 01 60
Fax 03 31 - 23 70 06 30
martin.evers@biuf.de

Mitarbeit Abschlussbericht:

Stadt Rathenow

Hauptamt

Sachgebiet Öffentlichkeitsarbeit, Kultur, Sport, Jugend, Soziales und Archiv

Bilder: Stadt Rathenow



...alle gehen hin!

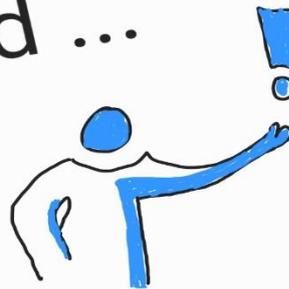
...jede*r weis vorher Bescheid was es gibt,



... für jede*n ist was dabei!

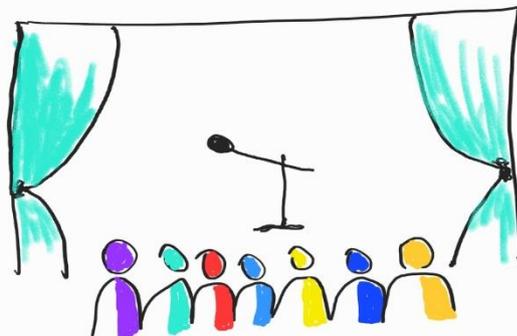


Stell dir vor, in
Rathenow ist
Kultur und ...



...man kann sich das Ticket leisten!

...man findet den Weg!



Vorwort

1. Einleitung
2. Bestandsaufnahme
 - 2.1. Kultureinrichtungen und -vereine
 - 2.2. Kulturveranstaltungen
 - 2.3. Finanzielle Aufwendungen der Stadt Rathenow
3. Ist-Zustand, Workshops mit Kultureinrichtungen und -vereinen
4. Befragung von Bürgerinnen und Bürgern
5. Ergebnisse
6. Entwicklungsziele und Handlungsempfehlungen
7. Zusammenfassung, Fazit, Ausblick

Anlagen

Vorwort

von der Stadt Rathenow

Warum ein Kulturentwicklungsplan? Wozu benötigt eine Kreisstadt in einem Land, in dem Förderung von Kultur und Kunstfreiheit in der Verfassung festgehalten sind, einen Kulturentwicklungsplan (KEP)?

In den letzten 30 Jahren erfolgten mit der Sanierung des Kulturzentrums, mit dem Umzug von Bibliothek und Musikschule zu neuen Standorten sowie mit der Gründung des Optikparks kulturelle Investitionen, die ohne ein positives Votum der kommunalen Parlamente nicht stattgefunden hätten. Nichtsdestotrotz bleiben investive Aufgaben in Gebäudesubstanz und kulturelle Infrastruktur auch für die nächsten Jahre eine Herausforderung.

Unser KEP soll also für zahlreiche Entscheidungen im Kunst- und Kulturbereich der Stadt als Grundlage, Argumentationspapier, Stichwortgeber und Orientierung dienen.

Dabei orientierten wir uns an folgenden gesetzlichen und kommunalen Grundlagen:

Gesetzliche Grundlagen

Die Stadt Rathenow als Kreisstadt des Havellands und Mittelzentrum der Region hat in Sachen Kultur- und Heimatpflege folgenden Versorgungsauftrag zu erfüllen:

Auszug aus § 2 (2) der brandenburgischen Kommunalverfassung:

*(2) Zu den Aufgaben der örtlichen Gemeinschaft gehören unter anderem die harmonische Gestaltung der Gemeindeentwicklung einschließlich der Standortentscheidungen unter Beachtung der Umweltverträglichkeit und des Denkmalschutzes, ..., die Sicherung und Förderung eines breiten Angebotes an **Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen und die Entwicklung der Freizeit- und Erholungsbedingungen ... Die Gemeinde fördert das kulturelle Leben und die Vermittlung des kulturellen Erbes in ihrem Gebiet und ermöglicht ihren Einwohnern die Teilnahme am kulturellen Leben sowie den Zugang zu den Kulturgütern....***

Kommunale Grundlagen

Grundsätzlich haben wir die in den kommunalen Entwicklungskonzeptionen bereits festgeschriebenen Aufgabenstellungen bedacht. Das sind insbesondere:

- Innenstadtforum Rathenow 2020, Ergebnisbericht 2009, Handlungsfelder Bildung und Identität
- Strategiepapier des Landkreises „Handlungsempfehlungen für die Entwicklung des Landkreises“, Kreistagsbeschluss 09.12.2013
- Kulturentwicklungsplanung des Landkreises Havelland 2015
- Integriertes Stadtentwicklungskonzept 2030, Fortschreibung 2017, SVV-Beschluss 18.10.2017
- Kulturentwicklungsplanung der Stadt Rathenow, Zwischenbericht Dezember 2020

Die Herangehensweise war, dass wir nicht nur unsere eigenen städtischen Kultureinrichtungen in den Mittelpunkt gestellt haben. Eingeladen wurden alle Kulturschaffenden, egal ob ehrenamtlich oder hauptamtlich, sowie alle Kulturkonsumenten, egal ob Rathenowerinnen und Rathenower oder Umlandbewohnerinnen und Umlandbewohner, selbst aktiv an den Planungen mitzuwirken.

Der KEP verdankt seinem Entstehen also nicht zuletzt einer breiten Beteiligung kulturinteressierter Menschen in unserer Stadt. In Workshops, in der Online-Befragung und mehreren Einzelterminen zu verschiedenen kulturellen Themen wurden Forderungen erhoben, Ideen geboren, aber auch erkannt, was bereits gut läuft in Rathenow.

Durch die hohe Bürgerbeteiligung hat die zuständige Fachabteilung im Rathaus ein Mandat erhalten, zukünftig nicht nur Initiator, Gestalter und Förderer kultureller Prozesse zu sein, sondern sich auch als wesentlicher Akteur der Stadtentwicklung insgesamt zu verstehen und einzubringen.

Mit einem Stadtverordnetenbeschluss soll das politische Bekenntnis eingeholt werden, Kultur in der Stadt Rathenow auch zukünftig als öffentliche Aufgabe der Daseinsvorsorge wahrzunehmen.

Wir danken allen Mitwirkenden in diesem anspruchsvollen Prozess:



*„Wenn dereinst Archäologen nach Spuren der heutigen Kultur suchen, so wollen wir hoffen,
dass von unserer Literatur nicht nur ein Autoaufkleber geblieben ist.“
Unbekannter Verfasser*

1. Einleitung

In Rathenow ist einiges los. Damit das so bleibt und noch vielfältiger und bunter wird, haben die Stadtverordneten der Stadt Rathenow beschlossen, dass eine Kulturentwicklungsplanung erarbeitet werden soll. Neben einer Bestandsaufnahme der Stärken und Schwächen sollen kurz-, mittel- und langfristige Ziele identifiziert werden und mit Handlungsempfehlungen für die Stadt untersetzt sein.

Die Rolle des externen begleitenden Instituts bestand darin, die verschiedenen Akteure zusammen zu bringen und für eine möglichst konstruktive/zielorientierte Diskussion zu sorgen. Im Rahmen einer Ausschreibung wurde eine entsprechende externe Unterstützung gefunden.

Beginnend im September 2020 wurde zunächst eine Bestandsaufnahme der Ressourcen, Probleme und Fakten gemacht.

Darauf basierend wurden Ziele für die weitere Entwicklung und Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Der gesamte Prozess wurde gesteuert und überwacht von einer Steuerungsgruppe. Diese setzt sich zusammen aus Delegierten der SVW-Fraktionen, Vertreterinnen und Vertretern des Kinder- und Jugendparlamentes, des Seniorenbeirats und den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung.

2. Bestandsaufnahme

Die Stadt Rathenow verfügt über eine sehr vielfältige kulturelle Landschaft. Rund 60 Anbieterinnen und Anbieter engagieren sich in Kunst und Kultur und bieten ein reichhaltiges Angebot.

2.1. Bestandsaufnahme der vorhandenen Kultur-einrichtungen, -veranstaltungen und -vereine

Da sind zunächst die großen Anbieter, das Kulturzentrum (KuZ), der Optikpark, die Volkshochschule (VHS), Kreismusikschule und die Bibliothek. Diese bieten in ihrer Unterschiedlichkeit ein bemerkenswertes Angebot für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt, der Ortsteile, für Menschen aus dem weiteren Umfeld und Touristinnen und Touristen. In den Corona-Jahren 2020/21 ausgebremst, werden sie schnell wieder Fahrt aufnehmen. Insbesondere Optikpark und Kulturzentrum sind zwei wundervolle Orte, die auch kleineren Kulturgruppen und Einzelpersonen eine Bühne bieten können. Somit bekommen die großen

Kulturanbieter auch eine Bedeutung als infrastrukturelles „Rückgrat“ für die Kulturszene Rathenows. Gleichwohl können sich die Besucherinnen und Besucher darauf verlassen, dass in den verschiedenen Genres Qualität geboten wird.

Rund ein Dutzend Gastronominnen und Gastronomen bieten regelmäßig Kulturveranstaltungen an. Hier werden immer wieder kleine und größere Auftritte mit wenig Budget aber sehr viel Engagement realisiert.

Viele private Theatergruppen, Musikschulen, Schaustellerinnen und Schausteller, Clowns, DJ´s, Heimat- und Fördervereine, Tanzschulen und gleich eine ganze Reihe an Bands starten nun wieder durch, um ihre Angebote wieder an die Frau und den Mann zu bringen.

In den Workshops wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass die Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Rathenow sich mit der neuen Web-Präsenz deutlich verbessert hat. So sind der Veranstaltungskalender und die Auflistung von kulturellen Angeboten, Kunsthandwerk und Kommunikation an prominenter Stelle platziert.

2.2. Regelmäßige Veranstaltungen

In der Stadt Rathenow gibt es verschiedene Großveranstaltungen. Insbesondere ist das Stadtfest, das Schwedenfest und der Weihnachtsmarkt zu benennen.

Auch in den Ortsteilen gibt es regelmäßig/jährlich Feste.

Darüber hinaus gibt es weitere Veranstaltungsreihen, wie z.B. regelmäßige Ausstellungen im Torhaus, Kulturzentrum, der Sankt-Marien-Andreas-Kirche und im Rathaus.

Mehrmals im Jahr finden Lesungen in der Bibliothek, der örtlichen Buchhandlung aber auch an anderen Orten wie z.B. der Stein 40-Ladengalerie statt.

Die beiden Amateurtheatergruppen bieten jedes Jahr Theaterstücke für Erwachsene und Weihnachtsmärchen für Kinder an, die einen festen Platz im Veranstaltungskalender haben.

Das KuZ beteiligt sich jedes Jahr am Aktionstag „Feuer und Flamme für unsere Museen“ mit freiem Eintritt in das Optik-Industrie-Museum. Auch die Frühlingsgalerie, das Weinfest, das „Laut und Bunt-Festival“, „Rathenow aus Licht“, die „Serenade im Optikpark“, die Waldweihnacht und die Mühlenweihnacht haben einen festen Platz im Veranstaltungskalender.

- Mit den „Mittsommerabenden open air“, „Distanz um den Teich“, „leuchtende Picknickabende“ und Schriftstellerbegegnungen haben sich neue Veranstaltungsreihen im Optikpark etabliert.
- Die evangelische Kirchengemeinde hat in der Corona-Zeit die wunderbare Reihe „Musikalische Andachten mit Orgel, Piano und Gesang“ ins Leben gerufen.
- Auch die Rathenower Gastronominnen und Gastronomen setzen verstärkt auf Event-Gastronomie und bieten regelmäßig Unterhaltung zusätzlich zu Essen, Trinken und Bewirtung an.
- Nicht zuletzt laden der Rathenower Seniorenrat und die Stadt Rathenow einmal im Monat zum Tanz ein.

Wie der Veranstaltungskalender zeigt, ist trotz der Schwierigkeiten durch die Corona-Pandemie immer etwas los in Rathenow.

Allein für den **Monat September 2021** sind laut Internetseite www.rathenow.de

knapp 20 Veranstaltungen geplant:

„Stage Teens“ – 2 Tage

Rathenower Stadtfest – 2 Tage

Stinknormale Thrillernacht

3-Seen-Radeln

„Unser Europa“ – eine Aktion der „Freunde für Europa“

Ausstellung zum 150. Geburtstag des Heimatmalers Georg Penning

Buchlesung mit Tim Pieper

Konzert mit Joe Carpenter

Konzert mit Dirk Maron und den Dandys

„100 Jahre Meydenbauer und Busch- Pioniere der Photogrammetrie“

Das Traumschiff - Theater im Fluss

Kindertagsfestival

„Die große Welt der Revue“

Seniorentanz

Zeitreise in die Vergangenheit der 800-jährigen Stadtgeschichte Rathenows, inkl.

Essen – 2 Tage

Musikalischer Nachmittag für Senioren mit Squeezebox-Teddy

Dabei ist der Anteil im Monat September an Kulturangeboten für Seniorinnen und Senioren etwas höher als der Anteil an Veranstaltungen für Jugendliche, Kinder und Familien.



Besonders bemerkenswert in der Kulturlandschaft der Stadt Rathenow ist, dass es ein ausgeprägtes ehrenamtliches Engagement gibt. Das wird besonders deutlich bei der Organisation von Dorffesten, sowie im Umfeld von kultur- und historischen Initiativen.

Eine Vielzahl von Kulturschaffenden steht bereits gut im Kontakt untereinander. Dies soll durch die strukturelle Unterstützung noch weiter ausgebaut und verstärkt werden. So können Synergien entstehen.

Bemerkenswert ist auch, dass der zuständige Bereich der Stadtverwaltung im dauerhaften und guten Dialog mit Kulturschaffenden und -einrichtungen ist. Auch wenn finanzielle Förderungen endlich sind, wird hier immer nach gemeinsamen Lösungen gesucht und in der Regel auch gefunden.

*„Unsere Kultur ist gewachsen wie ein kräftiger und vielgestalteter Mischwald.
Er leistet seinen Beitrag zur lebensnotwendigen Frischluft.“
Richard von Weizsäcker*

2.3.**Finanzielle Aufwendungen****Ausgaben im Kulturbereich Stadt Rathenow 2019 - 2021 laut Haushaltsplan**Stand
21.12.2020

	Förderempfänger	2019	2020	2021
institutionell	Kulturzentrum	597.000,00 €	595.000,00 €	600.000,00 €
institutionell	Bibliothek	155.600,00 €	160.600,00 €	173.500,00 €
institutionell	Optikpark	507.000,00 €	520.200,00 €	530.000,00 €
		1.259.600,00 €	1.277.820,00 €	1.305.521,00 €
	Förderempfänger	2019	2020	2021
projektbezogen	Vereinsförderung	8.000,00 €	9.000,00 €	9.000,00 €
projektbezogen	Zuschuss Heimatmuseum	7.500,00 €	7.500,00 €	7.500,00 €
projektbezogen	Ausgaben Stadtfest	8.000,00 €	14.000,00 €	14.000,00 €
projektbezogen	Ortsteilbudgets Kultur	15.000,00 €	22.600,00 €	22.000,00 €
projektbezogen	Städtepartnerschaften	4.000,00 €	15.000,00 €	17.000,00 €
projektbezogen	Kulturentwicklungsplanung		8.500,00 €	8.500,00 € *
		42.500,00 €	76.600,00 €	78.000,00 €
	Gesamtjahressummen	1.302.100,00 €	1.354.420,00 €	1.383.521,00 €

institutionell = laufende und langfristige Basis- bzw. Grundförderung für ausgewählte Einrichtungen

projektbezogen = Förderung für einzelne, zeitlich und sachlich begrenzte Vorhaben

*Die Ausgaben für die Erarbeitung der Kulturentwicklungsplanung (KEP) im Jahr 2021 werden komplett vom MWFK erstattet.

Kulturanteil im Gesamthaushalt

Jahr	Kulturausgaben	Gesamthaushalt	entspr. circa
2019	1.302.100,00 €	50.373.500,00 €	2-3 %
2020	1.354.420,00 €	51.736.900,00 €	2-3%
2021	1.383.521,00 €	54.768.300,00 €	2-3 %

2,58 Prozent

2,61 Prozent

2,53 Prozent

Pro-Kopf-Ausgaben Kultur je Einwohner im Schnitt

Einwohnerinnen und Einwohner: 24.858 (Stand 31.5.2021)

Jahr	pro Kopf
2019	52,11 €
2020	54,20 €
2021	55,66 €

Die Stadt Rathenow liegt leicht über dem Bundesdurchschnitt (siehe nachfolgende Seite), dies ist notwendig und gerechtfertigt, denn damit wird ein Benachteiligungsausgleich bzw. einen Beitrag für eine gerechtere Teilhabe von Bürgerinnen und Bürgern in Gebieten mit sozialräumlichen Problemlagen und metropolfernen Orten an Kultureller Bildung geleistet. Zweifelsohne gehören Rathenow und das Westhavelland zu einer solchen Region.

Auf der Internetseite des Deutschen Städtetags (www.staedtetag.de) ist Folgendes zu erfahren:

1.Auszug:

Das Statistische Bundesamt Destatis hat den Kulturfinanzbericht 2020 veröffentlicht. Es handelt sich um eine Gemeinschaftsveröffentlichung mit den Statistischen Landesämtern im Einvernehmen mit dem Deutschen Städtetag. Der Bericht kann unter dem folgenden Link abgerufen werden https://www.statistikportal.de/sites/default/files/2020-12/Kulturfinanzbericht_2020.pdf Der Kulturfinanzbericht vermittelt einen breiten Überblick über die öffentliche Kulturfinanzierung in Deutschland. Im Fokus stehen die Ausgaben des Bundes, der Länder und der Gemeinden für Kultur und kulturnahe Bereiche. Die Ausgaben werden im Zeitverlauf und gegliedert nach Ländern, Körperschaftsgruppen und Kulturbereiche dargestellt. Die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie werden im vorliegenden Bericht noch nicht abgebildet. Das zentrale Berichtsjahr ist das Haushaltsjahr 2017, wobei die Haushaltsplanungen bis zum Jahr 2020 für Bund und Länder einbezogen werden. Im Berichtsjahr sind die Kulturausgaben in Deutschland im Vergleich zum Vorjahr um 6,3 Prozent auf 11,4 Mrd. Euro gestiegen. Die öffentlichen Kulturausgaben haben damit einen Anteil von 0,35 Prozent am Bruttoinlandsprodukt. Die Gemeinden trugen mit 5,1 Milliarden Euro (44 Prozent) den größten Teil der öffentlichen Kulturausgaben. Die Länder finanzierten den Kulturbereich mit 4,4 Milliarden Euro (39 Prozent) und der Bund mit 1,9 Milliarden Euro (17 Prozent). Mit gut einem Drittel (34 Prozent) entfiel der größte Anteil der öffentlichen Kulturausgaben im Jahr 2017 auf den Kulturbereich Theater und Musik, gefolgt von Museen, Sammlungen, Ausstellungen (19 Prozent) und Bibliotheken (14 Prozent). Das restliche Drittel (32 Prozent) der Ausgaben verteilte sich auf Kulturelle Angelegenheiten im Ausland, öffentliche Kunsthochschulen, Denkmalschutz und -pflege, Sonstige Kulturpflege sowie Verwaltung für kulturelle Angelegenheiten.

2.Auszug:

*Gemessen an ihrem Gesamthaushalt beliefen sich die **Kulturausgaben** der Gemeindeebene auf durchschnittlich **2,30 %** im Jahr 2017.*

3.Auszug:

*Die **Pro-Kopf-Ausgaben** in Gemeindegrößenklassen mit einer Bevölkerungszahl von 20.000 bis 100.000 EW wurden mit durchschnittlich **46,70 Euro** beziffert.*

3.

IST-Zustand, Workshops mit Kultureinrichtungen und -vereinen

Trotz Corona-Beschränkungen im Jahr 2020/21 konnten Workshops durchgeführt werden:

- Workshop mit Kulturschaffenden und Vertreterinnen und Vertretern der Kultureinrichtungen (Hauptamtliche);
- Workshop für Vertreterinnen und Vertreter der Kulturvereine (Ehrenamtliche);

Erörtert wurden folgende Fragestellungen:

- ➔ Was läuft richtig gut im Bereich der Kultur in Rathenow?
- ➔ Wobei kommt es zu Störungen, Problemen, Konflikten?
- ➔ Welche vorhandenen/bekannten Ressourcen werden noch zu wenig genutzt?
- ➔ Welche Unterstützung erhoffen sich die Kulturschaffenden?
- ➔ Welche Ideen für die Zukunft gibt es?

3.1.

Workshop 1 – mit Vertreterinnen und Vertretern von Kultureinrichtungen, Gastronomen und Künstler – 27.10.2020 – Aula am Weinberg

Entlang folgender Fragestellungen wurden zunächst Aspekte gesammelt, erörtert und dann hinsichtlich der Relevanz bewertet (Zahlen in Klammern*)

- **Was läuft richtig gut im Bereich der Kultur in Rathenow?**
 - Gute kulturelle Infrastruktur (Bibo, VHS, Musikschule, KuZ, Optikpark) (6)
 - Zuarbeit (3)
 - Große Vielfalt
 - Hohes Engagement
 - Veranstaltungskalender
 - Presse/Berichterstattung
 - Zusammenarbeit, Info-Fluss
- **Wobei kommt es zu Störungen, Problemen, Konflikten?**
 - Finanzierung von Kultur (8)
 - Kulturangebote sind zu wenig sichtbar (5)

** jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer hatte 5 Wertungspunkte*

- Terminüberschneidungen (4)
- Bessere Absprachen bei Terminfindung (div. Dorffeste) (1)
- ...bei Veranstaltungen im KuZ
- Zusammenarbeit der Protagonisten/Einrichtungen
- Schülerfreundliche/arbeitnehmerfreundliche Veranstaltungszeiten

** jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer hatte 5 Wertungspunkte*

- **Welche vorhandenen/bekannten Ressourcen werden noch zu wenig genutzt?**

- Öffentlichkeitsarbeit (17)
 - Gemeinsam
 - Nach Datum sortiert
 - Print und digital
- Homepage der Stadt Rathenow (Aktualität) (7)
 - Social media (Facebook, Insta...)
- KuZ wird wenig genutzt von Jugendlichen/jungen Menschen (2)
- Gelände am Wolzensee
- Heidefeld nutzen
- Bühne Optikpark
- Unterstützung gegenseitig bei Werbung/Bewerbung (bsp. Auslagen, Flyer)

- **Welche Unterstützungen erhoffen sich die Kulturschaffenden?**

- Finanzieller Art (5)
- Mehr Freiheiten für alle Kulturschaffenden
- Mehr Mobilität für Nutzer (Senioren, Jugendliche), um Kulturangebote zu erreichen

- **Welche Ideen für die Zukunft gibt es?**

- Gemeinsame Planung und Auswertung großer Veranstaltungen/Koordinator für Kulturunternehmen (12)
- Bessere Zusammenarbeit (10)
 - Mit Vereinen und Künstlern
 - Mit Künstlern
 - Mit Schulen
- Mehr KUNST weniger RUMMEL (9)
- Kleinere Konzerte von/für lokale Bands (5)
- Dialogräume für Nutzerinnen und Nutzer und Anbieterinnen und Anbieter (5)
- Projekte
- Optikfest
- Tanz/Disco → Heidefeld
- Angebotskatalog

** jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer hatte 5 Wertungspunkte*

*„Je höher die Kultur, desto reicher die Sprache.“
Anton Tschechow*

3.2.

Workshop 2 – Vertreterinnen und Vertreter von Kulturvereinen und nebenberufliche Künstlerinnen und Künstler – 28.10.2020 – Aula am Weinberg

- **Was läuft richtig gut im Bereich der Kultur in Rathenow?**
 - Vernetzung zwischen verschiedenen kulturellen Einrichtungen (Optikpark, Galerien...) (3)
 - Ausgeprägtes hohes ehrenamtliches Engagement (2)
 - Gute Infrastruktur an Veranstaltungsorten
 - Tourismus
 - Große Vielfalt an Genres in RN

- **Wobei kommt es zu Störungen, Problemen, Konflikten?**
 - Dass die Intoleranz einzelner Bürger zu viel Gewicht hat (3)
 - Schlechte Vernetzung von Kulturschaffenden und Veranstaltungsorten (2)
 - Live-Musik hat keine Lobby (1)
 - Bei Festivitäten Rathenower Bands kaum gebucht (1)
 - Überschneidungen von Konzerten
 - Jung und alt

- **Welche vorhandenen/bekanntes Ressourcen werden noch zu wenig genutzt?**
 - Frischer Wind ins Kulturzentrum (6)
 - Wolzenseegelände/Bad am Wolzensee (3)
 - die Sankt-Marien-Andreas-Kirche (1)
 - Verzeichnis aller Vereine und Angebote
 - Regionale Orte für regionale Kultur
 - Bei Kindern das Interesse an Kultur wecken
 - Alte Brauerei

- **Welche Unterstützungen erhoffen sich die Kulturvereine?**
 - Schaffung Heimatmuseum in Rathenow (6)
 - Unterstützung regulärer Bands bei Events (finanziell) und Beteiligung (4)
 - Unterstützung mit Finanzen (4)
 - Vereinshaus für mehrere Vereine, z.B. altes Arbeitsamt
 - Präsentation der Vereine im Internetauftritt der Stadt (1)
 - mehr Räume und mehr Anerkennung (1)
 - Eingebunden werden in Ideen für Projekte zur Zusammenarbeit

** jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer hatte 5 Wertungspunkte*

- **Welche Ideen für die Zukunft gibt es?**

- Ständige übergreifende Arbeitsgruppe für die Planung der Kultur in RN (10)
- Ehrenbürgerin Köhn (7)
- Einladung von Bildungseinrichtungen in die Kulturarbeit (Kita, Schule) (4)
- Tag für Vereine (beim Familienfest oder beim Stadtfest) (3)
- Festsaal mit über 200 Sitzplätzen für Musikveranstaltungen (2)

** jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer hatte 5 Wertungspunkte*

Fazit nach diesen beiden Workshops:

Vieles in der Kulturbranche der Stadt Rathenow läuft schon sehr gut. Die Voraussetzungen sind optimal. Es gibt viele öffentlich geförderte Einrichtungen (Kulturzentrum, Bibliothek, Optikpark, Musikschule, Volkshochschule) aber auch viele private Initiativen, Vereine und Ehrenamtliche. Das Angebot ist reichhaltig. Oft fällt den Bürgerinnen und Bürger die Entscheidung schwer, welche Veranstaltung besucht wird. Daher ist der Wunsch und die Bereitschaft nach Abstimmung unter den kulturaktiven Personen und Einrichtungen, sowie die Verstärkung der Kooperation der Kulturschaffenden untereinander und mit Bildungseinrichtungen (Kita, Schule, Jugendarbeit) ein wichtiges Ergebnis dieser ersten beiden Workshops.

Auch die Nutzung weiterer Orte (z.B. Wolzenseegelände), die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit und „frischen Wind“ in das Kulturzentrum zu bringen, gehören zu den Kernzielen der ersten beiden Workshops.

Nach diesen ersten beiden Workshops erfolgte die Bürgerinnen- und Bürgerbefragung. In den beiden darauffolgenden Workshops wurden alle Ergebnisse zusammengetragen und gemeinsam Handlungsempfehlungen entwickelt.

4. Bürgerinnen- und Bürgerbefragung:

Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rathenow (inkl. Ortsteile) wurden befragt.

Der anfänglich geplante Dialograum für Bürgerinnen und Bürger wurde seitens der Steuerungsgruppe abgewählt. Man kam zu der Meinung, dass vermutlich zu

wenig interessierte Bürgerinnen und Bürger daran teilnehmen werden. Zudem sind solche Veranstaltungen zu Corona-Zeiten fragwürdig.

Die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger blieb trotzdem auf der Agenda und wurde in Form einer Online-Befragung umgesetzt.

In der zweiten und dritten Kalenderwoche 2021 wurde diese Befragung durchgeführt.

Der Zugang zur Online-Befragung wurde stark beworben. Mit einigem Aufwand wurden über 100 Multiplikatoren angesprochen, die jeweils im eigenen Bereich Bürgerinnen und Bürger motivierten, sich zu beteiligen. Rund 550 Bürgerinnen und Bürger nahmen an der Befragung teil.

Von den 544 Umfrage-Teilnehmern waren 25 Prozent selbst künstlerisch aktiv. Am meisten beteiligten sich Frauen. Vom Alter her war die Gruppe der 35- bis 44- Jährigen am häufigsten vertreten. 58 ältere Leute beteiligten sich auf schriftlichem Wege an der Umfrage.

Die überwiegende Mehrheit fand die Kulturangebote für Seniorinnen und Senioren ausreichend, aber für Jugendliche, Kinder und Familien ausbaufähig.

„Stadtfest qualitativ weiterentwickeln“, „höhere Bekanntheit /Sichtbarkeit der Kulturangebote“ und **„bisher ungenutzte Gelände und Gebäude als Aktionsflächen einbeziehen“** waren die 3 meistgenannten Wünsche.

„Musik/Konzerte“, „Feste/ Open Air Events“ und **„Tanz/Disko“** waren die drei meistgenannten Fehlbedarfe, also Veranstaltungen, an denen es laut überwiegender Meinung der Umfrageteilnehmerinnen und Umfrageteilnehmer noch mangelt.

Die großen Kultureinrichtungen haben überwiegend positive Bewertungen bekommen, egal ob Stadtbibliothek, Optikpark, Kulturzentrum, Volkshochschule oder Musikschule. Den größten allgemeinen Zulauf hatte dabei der Optikpark zu verzeichnen. Die anderen Einrichtungen haben jeweils ihre langjährigen „Stammnutzerinnen und Stammnutzer“, die mit den jetzigen Standorten zufrieden sind. Insofern, so der Tenor, sollte die vorhandene kulturelle Infrastruktur beibehalten werden, um die Grundversorgung für die Stadt und das Umland langfristig zu gewährleisten. Wir brauchen diese „Kulturanker“ als Basis, um die vorhandenen Angebote weiterentwickeln zu können.

Die ausführliche Dokumentation befindet sich in der Anlage 2.

Zudem wurde sie in einer Sitzung des zuständigen Fachausschusses am 8. März 2021 vorgestellt und erörtert.

*„Wer in schönen Dingen einen schönen Sinn entdeckt – der hat Kultur.“
Oscar Wilde*

5. Ergebnisse

Rathenow steht auf soliden kulturellen Grundpfeilern (Öffentliche Einrichtungen + ehrenamtliche/private Kulturschaffende). Diese gilt es zu sichern, besser zu vernetzen und in der öffentlichen Wahrnehmung zu stärken.

Die beiden o.g. Workshops und die Befragung der Bürgerinnen und Bürger haben viele Aspekte für die weitere Entwicklung der Kultur in Rathenow zu Tage befördert:

- Der Hauptwunsch, der sich sowohl in den Workshops im Oktober 2020 als auch bei Befragung der Bürgerinnen und Bürger im Januar 2021 herauskristallisierte, hieß: **„Feste/Open-Air-Events weiter entwickeln unter Einbeziehung noch ungenutzter Kulissen“**. Diesem Wunsch konnte bereits kurzfristig nachgekommen werden, denn das Stadtfestkonzept wurde bereits entsprechend verändert und wird im Jahr 2022 erstmals umgesetzt.
- Kooperation/Ressourcennutzung und Kulturmanagement:
 - Wunsch und Bereitschaft nach Abstimmung unter den kulturaktiven Personen und Einrichtungen,
 - KuZ, -„frischer Wind“.
- Neuentdeckung und Nutzbarmachung:
 - Nutzung weiterer Orte (z.B. Wolzenseegelände),
 - Kultur auf die Straße bringen
- Ausbau des Kulturangebotes für Kinder, Jugendliche und Familien:
 - Verstärkung der Kooperation der Kulturschaffenden untereinander und mit Bildungseinrichtungen (Kita, Schule, Jugendarbeit)
- Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit:
 - Verbesserung der Information,
 - Gemeinsames Bewerben der Kulturveranstaltungen,
 - Gemeinsames Marketing

Basierend auf diese Ergebnisse wurden Ziele und Handlungsempfehlungen erarbeitet.

Der Ausschuss für Bildung, Kultur, Jugend, Sport und Soziales der Stadt Rathenow wurde am 8. März 2021 über die Zwischenergebnisse informiert.

*„Entfremdet und entwürdigt ist nicht nur der, der kein Brot hat, sondern auch der, der keinen Anteil an den großen Gütern der Menschheit hat.“
Rosa Luxemburg*

6. Entwicklungsziele und Handlungsempfehlungen

Im Mai 2021 fanden zwei weitere Workshops statt.

Hier waren interessierte Bürgerinnen und Bürger, Kulturschaffende, Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung, Vertreterinnen und Vertreter des Jugendparlaments, des Seniorenbeirats und Stadtverordnete eingeladen, über Ziele der weiteren Entwicklung der Kulturlandschaft und konkrete Handlungsempfehlungen zu diskutieren.

Leitziel für die Kultur laut Integriertem Stadtentwicklungskonzept 2030:

Auszug:

„... sollte es gelingen, den Kulturstandort Rathenow noch attraktiver für das künstlerische Leben und auch die Besucher, vor allem aber auch für neue Zielgruppen zu gestalten.

Neue und andere Kulturformen bereichern das Angebotsspektrum.

Die Kooperation ... von touristisch- und kulturell tätigen Institutionen ... würde ihre Kräfte bündeln und ein größeres Wirkungsfeld bis hin zum Stadtmarketing eröffnen.“

Aus dem bestehenden Handlungsauftrag gem. § 2 Brandenburgische Kommunalverfassung (siehe Vorwort) und aufgrund der Befragungsergebnisse ergibt sich darüber hinaus ergänzend folgendes Leitziel:

Die Stadt Rathenow verfügt über eine gute strukturelle Ausgangslage. Diese bestehende kulturelle Infrastruktur soll erhalten und ausgebaut werden. Alle befragten Akteure sahen in Kunst und Kultur einen Mehrwert für die Stadtentwicklung. In Abstimmung mit dem Landkreis

soll die Stadtpolitik weiter bestrebt sein, Kunst und Kultur als weichen Standortfaktor zu stärken.

Es galt aber nicht nur Stärken zu stärken, sondern auch Schwächen zu beheben. Es wurden für die Stadt Rathenow grundlegende Bedarfe an mehr Koordination und Vernetzung deutlich, die Kooperationen und eine größere Sichtbarkeit zum Ziel haben.

Die folgenden konkreten Handlungsempfehlungen dazu werden nunmehr den Stadtverordneten zur Diskussion und Beschlussfassung vorgelegt:

Ziel A: Kultur sichtbarer machen

In der Absicht, die Zugangsschwelle für Kunst- und Kulturangebote zu senken, sollen diese im Alltag sichtbarer werden.

Handlungsmaßnahme 1:

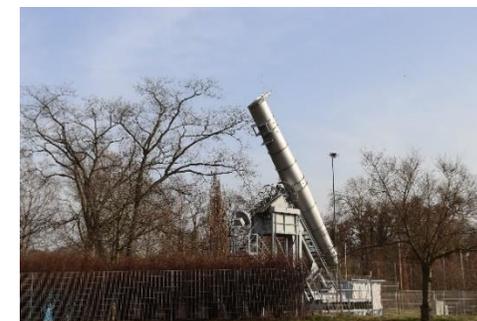
Installation einer kleinen Freilichtbühne zwischen KuZ und City Center von Ostern bis Oktober, jeweils sonnabends zwei bis drei Stunden Programm (Organisation liegt bei Stadtverwaltung und ggf. bei KuZ)



kurzfristig bis Ende 2022	Mittelfristig bis Ende 2026	Langfristig bis 2031	Ggf. Bemerkungen
Schaffung der technischen Herausforderungen durch die Stadtverwaltung und ggf. KuZ mit Blick auf 2022			Kleine mobile Bühne (städt. Bauhof), Strom über Stromkasten (Markt), aber Technik müssen sich die Künstlerinnen und Künstler selbst mitbringen, Koordinierung der Künstlerinnen und Künstler über Kulturamt
Absprachen/Programm mit Kulturschaffenden mit Blick auf 2022	Erste Auswertung durch Stadtverwaltung mit Akteuren; Fortsetzung	Fortsetzung	Auftrittsoptionen mit Kulturschaffenden (Vereine, Profis, Schulen, Hobbymusiker, Jugendarbeit etc.)

Handlungsmaßnahme 2:

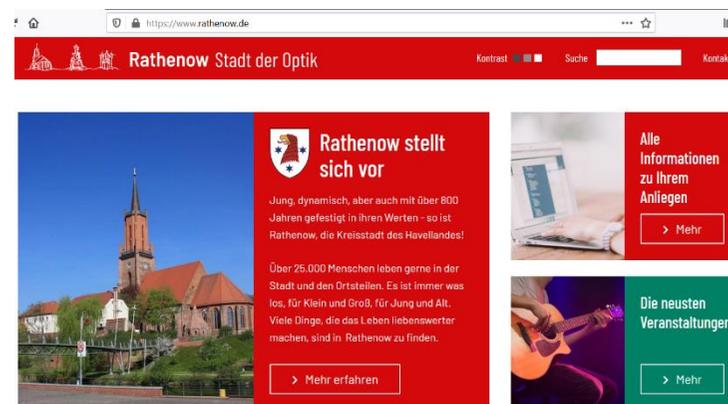
Gemeinsam mit der Rathenow-Touristik: Einheitliches Ausschilderungssystem für Kulturstandorte und schöne Orte („Wunderpunkte“) und dauerhafte Vernetzung.



Kurzfristig Bis Ende 2022	Mittelfristig Bis Ende 2026	Langfristig Bis Ende 2031	Ggf. Bemerkungen
Sammlung aller Kulturstandorte bzw. der kultur-touristischen Highlights	Anfertigung eines entsprechenden Stadtplans/Flyers, erster Entwurf für Stadtroute und Erklärungen	Aktualisierung alle 10 Jahre	Stadtverwaltung (Kultur und Touristik) und interessierte Akteure
Konzeptentwicklung in einer temporären Kulturkommission: was ist ein „schöner Ort“ (Kulturamt und Abteilung Tourismus)	Regionale QR-Code-Aufkleber anbringen	dauerhaft	Anforderungsmerkmale für „schöne Orte“ (z.B. immer eine Bank, immer ein Schild mit Infos zum Ort, etc.)
	Broschüre „Stadtwanderungen durch Rathenow“ neu auflegen;	Aktualisierung alle 10 Jahre	Abteilung Tourismus
	Kinderstadtplan entwickeln und auflegen;	Aktualisierung alle 10 Jahre	Tonart e.V. mit Kulturfördermitteln
	Touristeninfo und Bibliothek räumlich zusammenlegen auch mit dem Heimatmuseum	dauerhaft	vgl. Innenstadtforum Rathenow 2020, Leitziel aus der AG Identität, SVV Beschluss 2009
	Brachmedialfernrohr soll besser der Öffentlichkeit zugänglich sein	dauerhaft	Optikpark mit Stadtverwaltung/Tourismus

Handlungsmaßnahme 3:

Die Öffentlichkeitsarbeit für Kulturangebote wird verbessert.



Kurzfristig Bis Ende 2022	Mittelfristig Bis Ende 2026	Langfristig Bis Ende 2031	Ggf. Bemerkungen
An zentraler Stelle in der Stadt wird eine City-Säule aufgestellt durch die Stadtverwaltung	Dauerhaft	Dauerhaft	Zentraler Info-Punkt für kulturelle Aktivitäten in Rathenow inkl. Ortsteilen, Stadt auf Zuarbeiten Plakate angewiesen
Nutzung der Rathenow-Homepage für Veranstaltungs-kalender, Dauerhafte Aktualisierung durch die Stadtverwaltung	Dauerhafte Aktualisierung	Dauerhafte Aktualisierung, ggf. Ergänzung durch App	Stadtverwaltung auf Zuarbeiten angewiesen
Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit in den Ortsteilen Analoge/Print Informationen den Ortsteilen zur Verfügung stellen (Aushang-Kästen)	Fortführung	Fortführung	Kulturamt über die Postfächer der Ortsteile

Ziel B: Kulturelle Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien ausbauen

Nutzung der großen Einrichtungen für die Verbesserung der Kulturangebote für Kinder, Jugendliche und Familien

Handlungsmaßnahme 4:



Kurzfristig Bis Ende 2022	Mittelfristig Bis Ende 2026	Langfristig Bis Ende 2031	Ggf. Bemerkungen
Stadtverwaltung (Kultur und Jugendkoordination) gehen in einen dialogischen Prozess, in dem gezielte Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien entwickelt werden	Zwei Aktionswochen pro Jahr in den „großen 5“ (KuZ, Optikpark, Bibliothek, Kreismusikschule, Kirche) in denen gezielt Kinder, Jugendliche und/oder Familien angesprochen und extra beworben werden	Einbeziehung weiterer Kulturakteure in die Aktionswochen	Eine Aktionswoche im Juni und eine im September, pro Aktionswoche gestaltet jeder der „großen 5“ je einen Tag; gemeinsame Bewerbung der Aktionswochen.
Ggf. ergänzt durch Vertreterinnen und Vertreter des Streetwork und des Bündnisses für Familie	Mindestens 1-mal im Monat Schülerdisco	Mindestens 1-mal im Monat Disko für die 12 bis 15jährigen und mindestens einmal im Monat für die über 16jährigen	... im KuZ; ...in der Musikbrauerei

Ziel C: Ressourcen bündeln/Kooperationen schaffen

Verbesserung der Abstimmung zwischen den öffentlichen Einrichtungen mit unterschiedlichen Trägern (KuZ, Optikpark, Kirche, Musikschule und Bibliothek)

Handlungsmaßnahme 5:



Kurzfristig Bis Ende 2022	Mittelfristig Bis Ende 2026	Langfristig Bis Ende 2031	Ggf. Bemerkungen
<p>Es finden jährlich Abstimmungsgespräche zwischen der Stadtverwaltung und den fünf großen kulturellen Einrichtungen statt Ggf. ist der Landkreis (als „Anteilseigner“) mit einzubeziehen. Hier werden die gemeinsamen Aktivitäten vorbereitet und Termine abgestimmt</p>	<p>gemeinsam überlegen, wie schwer erreichbare Zielgruppen erreicht werden können</p> <p>Fortführung</p>	<p>Fortführung</p>	<p>Verantw.: Stadtverwaltung Rathenow</p>
<p>Abstimmung der Strategien von LK-HVL und Stadt Rathenow Forderungen der Stadt Rathenow erarbeiten (insbesondere für KuZ, Optikpark, Musikschule, Bibliothek und VHS)</p>	<p>regelmäßige (2-mal jährlich) Aushandlungsgespräche</p>	<p>Fortführung</p>	<p>Verantw.: Stadtverwaltung Rathenow</p>

Ziel D:

Schaffung von Partnerschaften von Kulturschaffenden untereinander und von Kulturschaffenden/-einrichtungen und Sponsoren

Verbesserung der Abstimmung zwischen Hauptamtlichen und den anderen Kulturschaffenden (Vereine, Privat-Veranstalter, Gastronomie, Einzelakteure, Unternehmen, Händler)

Handlungsmaßnahme 6:



Kurzfristig Bis Ende 2022	Mittelfristig Bis Ende 2026	Langfristig Bis Ende 2031	Ggf. Bemerkungen
Initiierung eines ersten „Stammtisches“ für die Kulturschaffenden durch die Stadtverwaltung zum informellen Austausch	jährlich zwei Stammtische	Ggf. drittes Treffen, ansonsten: Fortführung von zwei Stammtischen	Verantw.: Stadtverwaltung Rathenow
Initiierung gemeinsamer Projekte von Firmen und Kulturschaffenden/win-win-Effekte, dazu Abstimmung in der Stadtverwaltung (Kultur, Jugend, Wirtschaft)→ Konzeptentwurf	Konzeptumsetzung	Evaluation	gewonnen werden sollen Firmen, die sich in der Rathenower Kultur-Szene engagieren wollen (Räume, Orte, Geld, etc.)

Ziel E:

Finden von Lösungen bei unterschiedlichen Interessen von Event-Akteuren und Anwohnerinnen und Anwohner

Es soll ein Einklang gefunden werden zwischen Lebensqualität der Einwohnerinnen und Einwohner auf der einen und Lärmbeschwerden einzelner Betroffener auf der anderen Seite.

Handlungsmaßnahme 7:



kurzfristig Bis Ende 2022	Mittelfristig Bis Ende 2026	Langfristig Bis Ende 2031	Ggf. Bemerkungen
Stadtverwaltung Kultur und Ordnungsamt (ggf. Polizei, Veranstalter und/oder Touristik) an einen Tisch: Finden von Lösungen bei temporärerer Lärmbelästigung	Fortführung, anlassbezogen	Fortführung, regelmäßig	Ggf. Mediatorin oder Mediator als vorhandene Ressource evtl. Kooperation mit der Jugendkoordination nutzen, um Streitfälle zu schlichten

**Ziel F:
Ausbau der Kulturförderung bei der Stadtverwaltung**

Handlungsmaßnahme 8:



Kurzfristig Bis Ende 2022	Mittelfristig Bis Ende 2026	Langfristig Bis Ende 2031	Ggf. Bemerkungen
Übernahme der Steuerungs- und Koordinationsaufgaben durch die Stadtverwaltung	Finanzierung von 20 Stunden/Woche für Kulturmanagement (ggf. zusätzliche Stelle)	Fortführung	Verantw.: Stadtverwaltung
Stabilisierung der finanziellen Förderung	Ausbau der Förderung für die neuen/zusätzlichen Angebote (z.B. offene Bühne)	Fortführung	Verantw.: Stadtverwaltung und SVV
Unterstützung von Kulturschaffenden auch in Pandemie-Zeiten Nutzung von Projektmitteln auch für die institutionelle Förderung von Kulturschaffenden nutzen (strukturelle Verankerung der 2020er-Praxis)	Überarbeitung der Kulturförderrichtlinie	-	Verantw.: Stadtverwaltung
Unterstützung der Kulturschaffenden beim Finden von Auftritt- und/oder Lagerungsmöglichkeiten im Einzelfall	Unterstützung der Kulturschaffenden beim Finden von Auftritt- und/oder Lagerungsmöglichkeiten	Fortführung	Verantw.: Stadtverwaltung
Anbieten eines Newsletters für Kulturschaffende zur Versorgung mit Informationen (Fördermittelprogramme, Aufruf zur Teilnahme an Aktionen, Bekanntgabe von Preisauslobungen u.ä.)	dauerhaft	dauerhaft	Verantw.: Stadtverwaltung

Ziel G: Unterstützung der Kulturangebote in den Ortsteilen

Der Zusammenhalt innerhalb der Ortsteile und zwischen den Ortsteilen sowie das kulturelle Leben in den Ortsteilen soll weiter gestärkt werden.



Handlungsmaßnahme 9:

Kurzfristig Bis Ende 2022	Mittelfristig Bis Ende 2026	Langfristig Bis Ende 2031	Ggf. Bemerkungen
Rathenow-Homepage und Citysäule auch den Ortsteilen für Veranstaltungstermine anbieten	Einrichtung einer Online-Suche-Biete-Plattform für Ausrüstungen bei Dorffesten	Fortführung	Verantw. Stadtverwaltung
Koordinierte Beschaffung/Finanzierung von Ausrüstung für OT-Feste (z.B. Biertischgarnituren etc.) und kostenlose Zur-Verfügungstellung von städtischem Equipment für Veranstaltungen in den Dörfern	Fortführung	Fortführung	Verantw. Stadtverwaltung
Das in den Eingliederungsverträgen zugesicherte Recht auf ein eigenes Ortsteilbudget in Abhängigkeit von der EW-Zahl des jeweiligen OT bleibt bestehen	dauerhaft	dauerhaft	Verantw. Stadtverwaltung

Ziel H: mehr Open Air Events

„Feste/Open-Air-Events weiter entwickeln unter Einbeziehung noch ungenutzter Kulissen“ war einer der am häufigsten genannten Wünsche im Rahmen dieses Prozesses.

Handlungsmaßnahme 9:



Kurzfristig Bis Ende 2022	Mittelfristig Bis Ende 2026	Langfristig Bis Ende 2031	Ggf. Bemerkungen
Stadtfestkonzept ab 2022 anpassen <ul style="list-style-type: none"> - mehr Kulissen - Rideplatz mit fester Jugendbühne - mehr Angebote für Kinder bis 12 und Familien 	Fortführung	Fortführung	Verantw. Stadtverwaltung
Unterstützung von Kunst- und Kulturanbietern bei der Neuentdeckung und Nutzbarmachung bisher ungenutzter oder wenig genutzter Kulissen (z.B. Wolzenseegelände, Weinberg, Stadtwald, Alte Brauerei, leerstehende Industriegebäude und Geschäftsflächen, Bahnhof, Faszination Industriekultur)	dauerhaft	dauerhaft	Verantw. Stadtverwaltung

7. Zusammenfassung, Fazit, Ausblick

von der Stadt Rathenow

Von September 2020 bis September 2021 wurde in der Stadt Rathenow trotz aller pandemiebedingten Schwierigkeiten mit großem Engagement und mit großer Beteiligung zahlreicher Akteure und Bürgerinnen und Bürger sehr viel Wissen im Rahmen dieses Prozesses zusammengetragen. Ihnen gebührt dafür großer Dank.

Dieses Jahr, welches für die Kultur wahrlich kein leichtes war, hat gezeigt, dass es in der Stadt Rathenow eine Vielzahl engagierter Menschen gibt, denen der Erhalt und der Ausbau der Kulturlandschaft wichtig ist und die Lust darauf haben, die Entwicklung weiter mitzugestalten.

Das Ergebnis zeigt auch, dass die Stadt Rathenow in Bezug auf Trägerschaftsstrukturen und deren Finanzierung bereits vorbildliche Maßstäbe setzt.

Im Mittelpunkt der Verbesserungen stehen daher eher Maßnahmen zur Stärkung der Kooperationskultur.

Dabei soll die Stadtverordnetenversammlung kulturpolitisch unterstützen und die Stadtverwaltung Maßnahmen entwickeln, die die Kommunikation erleichtern, die koordinierend wirken und die ein weiteres Vernetzen der Kulturakteure ermöglichen.

Weitere Themen im Rahmen der Kulturentwicklungsplanung sind die Entwicklung einer Sichtbarkeitsstrategie, der Ausbau von Kulturangeboten im Bereich ungedeckter Bedarfe (Kinder, Jugendliche, Familien, Open Air Events) unter Berücksichtigung Interessen der Anwohnerinnen und Anwohner.

Unsere 5 Ortsteile Böhne, Steckelsdorf, Göttlin, Grütz und Semlin sind ein wichtiger Bestandteil der Kulturlandschaft der Stadt. Das Gemeinschaftsgefühl, das Erleben der jeweils eigenen Heimatgeschichte sowie das Bewahren von Traditionen und Bräuchen sollen weiter gestärkt werden.

Für die Umsetzung der Handlungsmaßnahmen wird empfohlen:

- ➔ Nach einem Jahr (Ende 2022): Ziehen einer ersten Bilanz
- ➔ Nach zwei Jahren (Ende 2023): erste Evaluation unter Einbeziehung von Akteuren und Bürgerinnen und Bürgern

Wir freuen uns also auf die weitere Zusammenarbeit mit Kulturschaffenden und den Bürgerinnen und Bürgern zu diesem Thema.

Größter Finanzierer der Kultureinrichtungen müssen weiter die Stadt Rathenow und der Landkreis Havelland bleiben. Auch bei schwierigen Haushaltslagen ist es nicht zu empfehlen, die bestehende kulturelle Infrastruktur in irgendeiner Form abzubauen, da die gesellschaftlichen Auswirkungen deutlich schlimmer wären als kurzfristige Sparerfolge. Wenn Einsparungen im Haushalt notwendig werden sollten, wird die Kultur ihren Beitrag leisten, aber nicht überproportional.

Kulturelle Errungenschaften sind ein Recht der Bürgerinnen und Bürger. Insofern ist Geld für Kultur gut und nachhaltig angelegt. Deshalb gilt es, auch in schwierigen finanziellen Situationen die Kultur im Sinne der Menschen zu schützen.

Die Stadt Rathenow und der Landkreis Havelland sollten gemeinsam zusätzlich an Bund und Land appellieren, den Kommunen eine gesunde Finanzierungsbasis zu ermöglichen. Es muss belohnt werden, dass wir den Bürgerinnen und Bürgern vor Ort Kultureinrichtungen in großem Umfang vorhalten. Projektfördermittel sind schön, wenn man ausreichend Personal, Zeit und Ideen hat. Was wir brauchen ist aber eine solide institutionelle Förderung vom Bund und / oder Land.

Wenn Stiftungen oder Unternehmen zusätzliche Möglichkeiten für Kunst und Kultur eröffnen, dann kann das nur gut sein. Aber eine Garantie zum Zugang zu Kunst und Kultur kann es nur durch den Einsatz öffentlicher Mittel geben.

Anlagenverzeichnis:

- Alphabetische Auflistung aller Kulturanbieterinnen und Kulturanbieter, Kulturvereine und Einzelpersonen (**Anlage 1**)
- Befragungsergebnisse (**Anlage 2**)

Martin Evers
KORUS beim BIUF e.V. im September 2021

*„Mit Politik kann man keine Kultur machen, aber vielleicht kann man mit Kultur Politik machen.“
Theodor Heuss*

Anlage 1

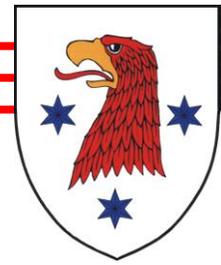
Hier die alphabetische Auflistung aller Kulturanbieterinnen und Kulturanbieter in der Stadt Rathenow:

Name	Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner	Bemerkungen
American Monster	Ronny Kraatz	Gastronom, Rockabillyabende, Super Bowl Abend,
Bäckermeister Möhring	Ingo Möhring	Gastronom, Hersteller von XXL-Torten zu allen Anlässen, Veranstalter von Events in Rathenow-West
Band Mehrweg	Daniel Perlick, Damiel Bree	Band
Band Paternoster	Bernd Gotschek	Rock- und Oldieband
Band „Saitensprung“	Annelie Knobloch	Band
Blockhaus am Wolzensee	Vasile Chifan	Gastronom, Veranstaltungen direkt am Wolzensee, Klassikkonzerte am Wasser
Bootsmann GbR	Bettina Wilke	Band
braulab Rathenow	Andreas Weigelt	Projektentwickler Kunstprojekte in der ehemaligen Brauerei, altes leerstehendes Industriegelände --> Ideen zur neuen Nutzung des Geländes
Buchhandlung Thieke	Susan Schwarzlose	Einzelhändlerin Buchlesungen, Zusammenarbeit mit Bibliothek
Bündnis für Familie	Christine Schneider	Verein Projekte für mehr Familienfreundlichkeit, Veranstalter Familienfest
Carpenter, Joe		Musiker, Singer, Songwriter, überregional
Clown Celly	Marcel Böttger	freischaffender Künstler Kinderanimation
Cotton & Corn	Gabriela Korn	Band
Diakonisches Werk Havelland e.V.	Rick Smyczek, Katrin Wittek	Streetwork offene Jugendarbeit in Rathenow, Veranstaltungen auf dem Rideplatz
Doppelhousehälfte	Jago Bötzel, Alexander Kämpfe	DJ Team überregional bekanntes DJ-Team mit eigenem Management, DJ für BB Radio und Fritz radio
Evangelische Kirchengemeinde	Andreas Buchholz	Kirche Kirchenkonzerte, Ausstellungen und andere Veranstaltungen
Eventmanagement	Manfred Rücker	Veranstaltungsdienstleister Ausrichter des Stadtfestes, Frühlingsgalerie, Weinfest
Förderkreis zum Wiederaufbau der Sankt-Marien-Andreas-Kirche in Rathenow e.V.	Dr. Heinz-Walter Knackmuß	Förderverein Sankt Marien Andreas Kirche als Veranstaltungsort

Name	Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner	Bemerkungen
Förderverein Heimatmuseum der Stadt Rathenow e.V.	Dr. Peter Dietze	Verein Ausstellungsräume zur Stadtgeschichte
Freie Schule Tonart e.V.	Annelie und Gabriele Knobloch	Verein Musik- und Kunstschule, Bandprojekte, Kursunterricht
Lahoop, Kristin	Kristin Hertel	Tanz, Artistik, Jonglage, Pantomime
Gemischter Chor Rathenow e.V.	Regine Zarpentin	Verein 1952 gegründet als Betriebschor der Rathenower Optischen Werke
Gundermann, Reinhard		Zauberer
Havelrestaurant Schwedendamm	John Schach	Gastronom, Veranstalter, Saal max. 150 Pers.; Oktoberfest, Feste mit Bandbegleitung, etc
Haveltorkino GmbH	Franziska Ladewig	Kultureinrichtung in privater Trägerschaft Filmfest der Generationen, Kinoveranstaltungen
Horn, Julia		Sängerin, Maelerin
Illusionsmaler Enrico Schönfeld		Wand-, Illusions- und Deckenmalerei kreative Bastelprojekte mit und für Kinder auf städtische Feste, Halloweenfest in Steckelsdorf
Interessengemeinschaft Zietenhusaren e.V.	H.J. Czeszak	Verein beschäftigt sich mit regionaler Militärgeschichte
Intermezzo e.V.	C. Holland-Moritz	Gospelchor
Jugendchor des Jahngymnasiums	Stefan Rohde	
Karl-Mertens-Kunstverein	Annette Mertens	Verein, Stadtgalerie, Frühlingsgalerie, im Sommer Künstlersymposium, Kontakte in die chinesische Kunstszene
Kinderchor der evangelischen Kirchengemeinde und Kantorei	Christiane Görlitz	
Köllner's Schaustellerbetrieb	Jenny Köllner	Schausteller Veranstalter des Weihnachtsmarktes auf dem Märkischen Platz
Kreissportjugend Havelland	Martin Skowronek, André Neidt	Verein Mitorganisator von Jugendveranstaltungen bspw. auf dem Rideplatz
Kulturzentrum Rathenow GmbH	Dr. Bettina Götze	Kultureinrichtung in öffentl. Trägerschaft Theatersaal (450 Plätze), Konzertsaal, Galerie, Museum
Laut und Bunt	Denise Jäkel	Kulturschaffende, ehrenamtlich eintägiges überregional bekanntes Jugendfestival für Toleranz und mit politischem Statement
Maler Daniel Schröder		Kunst freischaffender Maler, engagiert sich für viele Kunstprojekte in der Gegend

Name	Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner	Bemerkungen
Märkische Bierstuben	Martina Farin	Irish Pub, Bowlingbahn
Memento e.V.	Eva Lehmann	Verein Erhalt und Geschichte des historischen Friedhofes, Ausstellungen, Lesungen, Konzerte
Musikbrauerei	Jörg Visintin	Gastronom, Diskothek, Mottopartys, Schülerdisco
Musik- und Kunstschule Havelland, Standort Rathenow	Anke Heinsdorff	Kultureinrichtung in öffentl. Trägerschaft Veranstalter von "Jugend Musiziert", weiteren Konzerten + "Musikschulen öffnen Kirchen"
Musikschule Stärke	Jürgen Stärke	Musikschule Musikunterricht,
Offenes Atelier im Kulturzentrum	Ute Arndt, Jördis Hammer, Annelie Knobloch, Ina Höffler	Hobbymalerinnen, Kunstatelier im Kulturzentrum, offener Maltreff
Optikpark Rathenow gmbH	Kathrin Fredrich	Kultureinrichtung in öffentl. Trägerschaft Saison von Apr. - Okt., Veranstaltungen im Park oder auf der großen Open Air Bühne
Pupur Café & Bar	Pierre Didrigkeit	Gastronom Mitorganisator der "Kneipennacht"
Rathenower Blasmusikanten der FFw Rathenow	Uta Prothmann	Verein Traditionsblasorchester mit über 50 jähriger Geschichte
Rathenower Carnavals Club e.V.	Mario Lienig	Verein Karnevalistischer Umzug durch Rathenow, sehr gut vernetzt zu anderen Karnevalsvereinen, regelmäßige Veranstaltungen in einem lokalen Restaurant, Veranstalter Biberburgfest
Rathenower Heimatbund	Wolfram Bleis	Verein Herausgeber des Heimatkalenders in Rathenow --> jährlicher Geschichtsband
Rathenower Modellbahn Rathenow e.V.	Volkmar Hönsch	Verein Hobby Modelleisenbahn
Reimann, Manuela & Horn Limeriks	Manuela Reimann	Hobbymusikerpaar, Band, engagiert im Karneval, Mitveranstalter des Stadtfestes
Restaurant Lumens	Ivonne Mertens	Gastronomin, im Kulturzentrum, Theatergastronomie
Schalmeiorchester Rathenower Optis e.V.	Olaf Arndt-Sieg	Verein, Auftritte zum Stadtfest und vielen weiteren Veranstaltungen
Schaustellerbetrieb Alberti	Jürgen Scheit	Schausteller, Veranstalter der Kirmes zum Stadtfest
Schülerband Saturn	Manuela Reimann	Gesamtschule B. H. Bürgel
Schwedentage e.V.	Heinz-Günter Menzel	Verein Veranstalter der Rathenower Schwedentage, historisches Volksfest auf dem Kirchberg
Soundspower Event GmbH	Philipp Günther	Veranstaltungsdienstleister professioneller Dienstleister für Veranstaltungstechnik, Partner aller Kultureinrichtungen

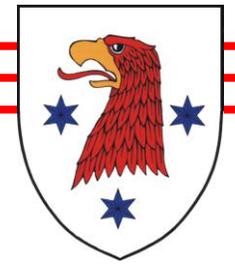
Name	Ansprechpartnerin/ Ansprechpartner	Bemerkungen
Stadtbibliothek	Ulrike Wunsch	Kultureinrichtung in öffentl. Trägerschaft, Buchlesungen in der Bibliothek, Besuch von Klassen zur Förderung des Lesens, jährlich Brandenburger Lesesommer (171 teilnehmende Kinder im Jahr 2020)
Tanzcafé	Manuel Ruschitzka	Gastronomin, Eiscafé, Tanzbar Angel's
Tanzschule	Yvonne Bär	private Tanzschule professionelle Tanzschule, regelmäßige Tanzabende im Restaurant Schwedendamm und andere
Tanzschule Lechelt	Katrin Lechelt	private Tanzschule
Theater Zeitlos Rathenow e.V.	Ronny Greisner	Verein Amateurtheater
Theater "Lichtblick" e.V.	Stefan Schulz-Raupach	Verein Amateurtheater
Tourismusverein Westhavelland	Jana Goldau-Thierbach	Verein Stadtführungen, Veranstalter der Waldweihnacht
Unternehmer für Rathenow e.V.	Simone Behrendt	Verein Mitveranstalter Frühlingsgalerie, Weinfest, Rathenow aus Licht u. a. Innenstadtveranstaltungen
Wall Hall	Andreas Wetzel	Gastronom, Veranstaltungsort für Bands, Saal für ca. 80 Leute, Probenraum für Bands, Szenekneipe
Zimmermann, Dirk Paule	Dirk Zimmermann	Hobymusiker, mittelalterliche Stadtführungen mit Gesang als "Paulus von Rotenaw"
Zum Alten Hafen	Sebastian Crakau	Restaurant, offene Bühne für Bands, Veranstaltungsreihen



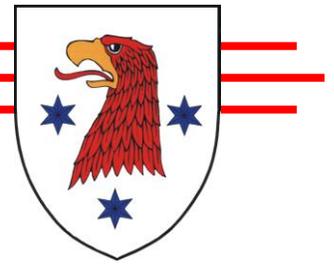
Anlage 2 KEP

Stadt Rathenow - SB Kultur, Jugend und Sport

Auswertung Online-Bürgerbefragung

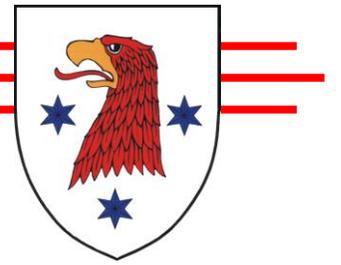


- 486 online und 58 per Papier (= 544 Teilnehmer)
- überwiegend weiblich
- überwiegend aus Rathenow und Ortsteilen
- ca. 25 % selbst künstlerisch aktiv
- Altersgruppe 35-44 Jahre größter Anteil
- Altersgruppe 25-34 Jahre zweitgrößter Anteil



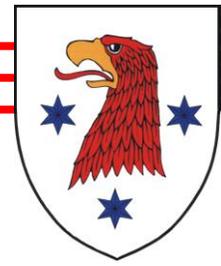
9 geschlossene Frageblöcke





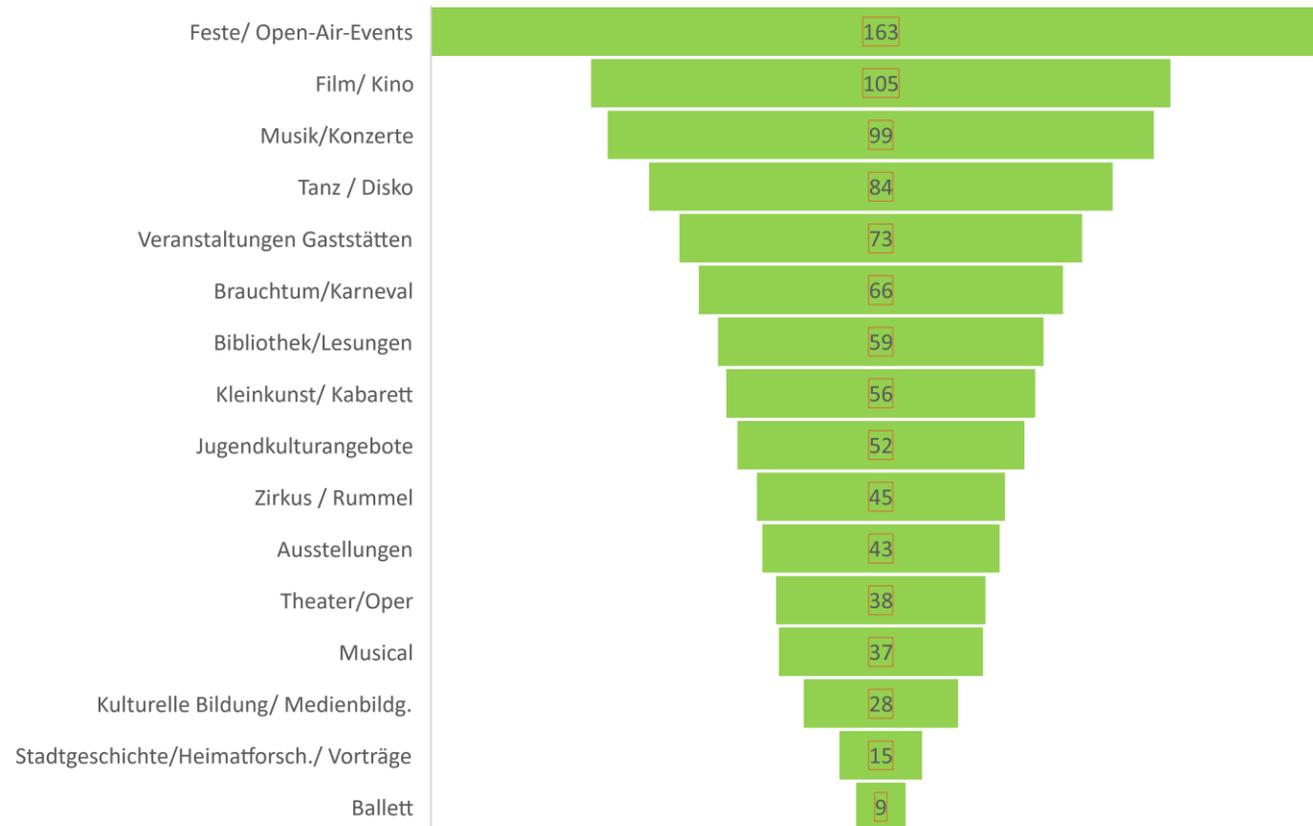
Offene Felder

- Option, eigene Anregungen und Bedürfnisse zu formulieren
- **Keine** nachträgliche Veränderung durch die Verwaltung, sondern im Original belassen!



Rathenower VA, die **OFT** besucht werden

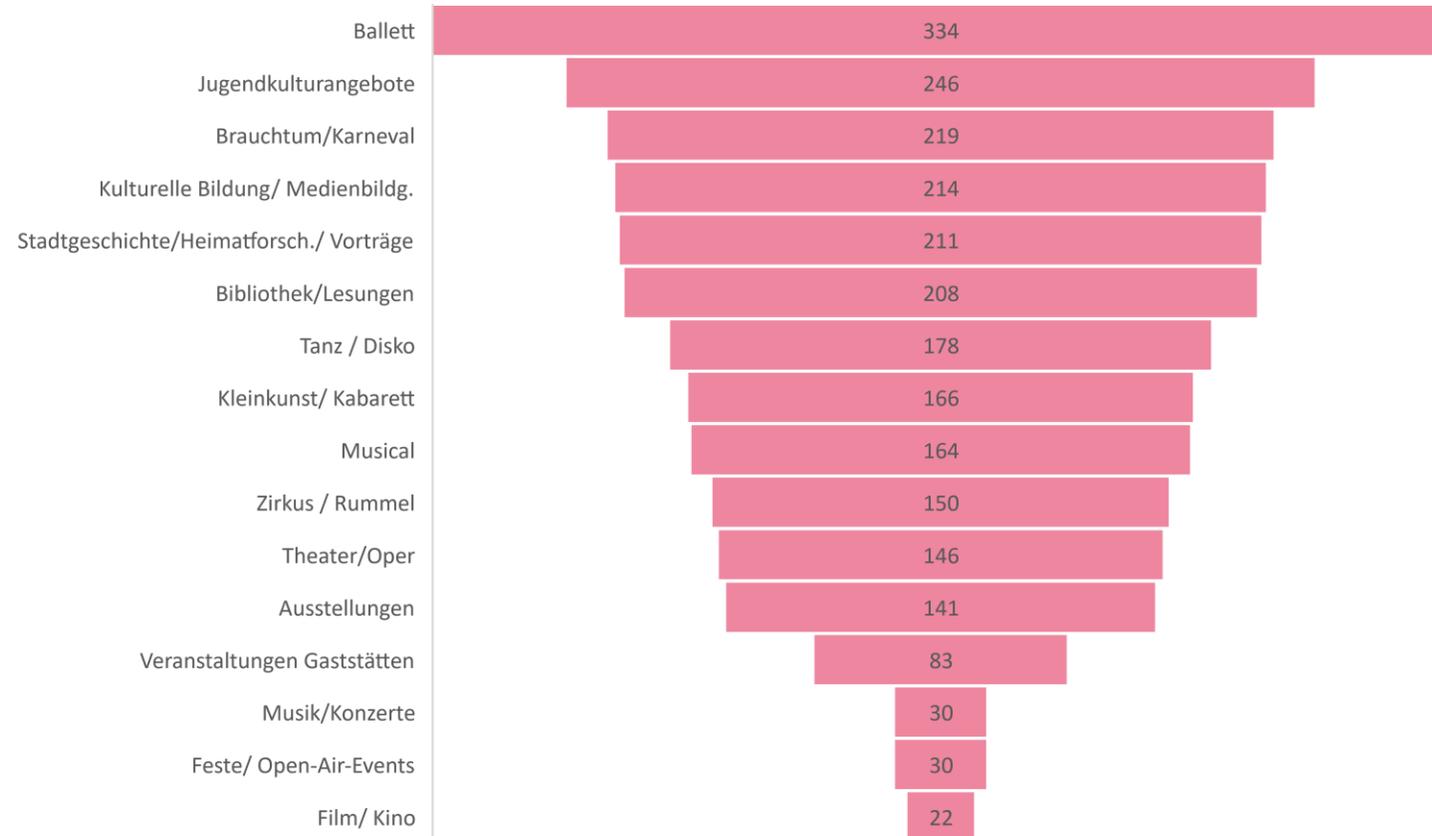
Rathenower Kulturangebote, die oft besucht werden





Rathenower VA, die **NIE** besucht werden

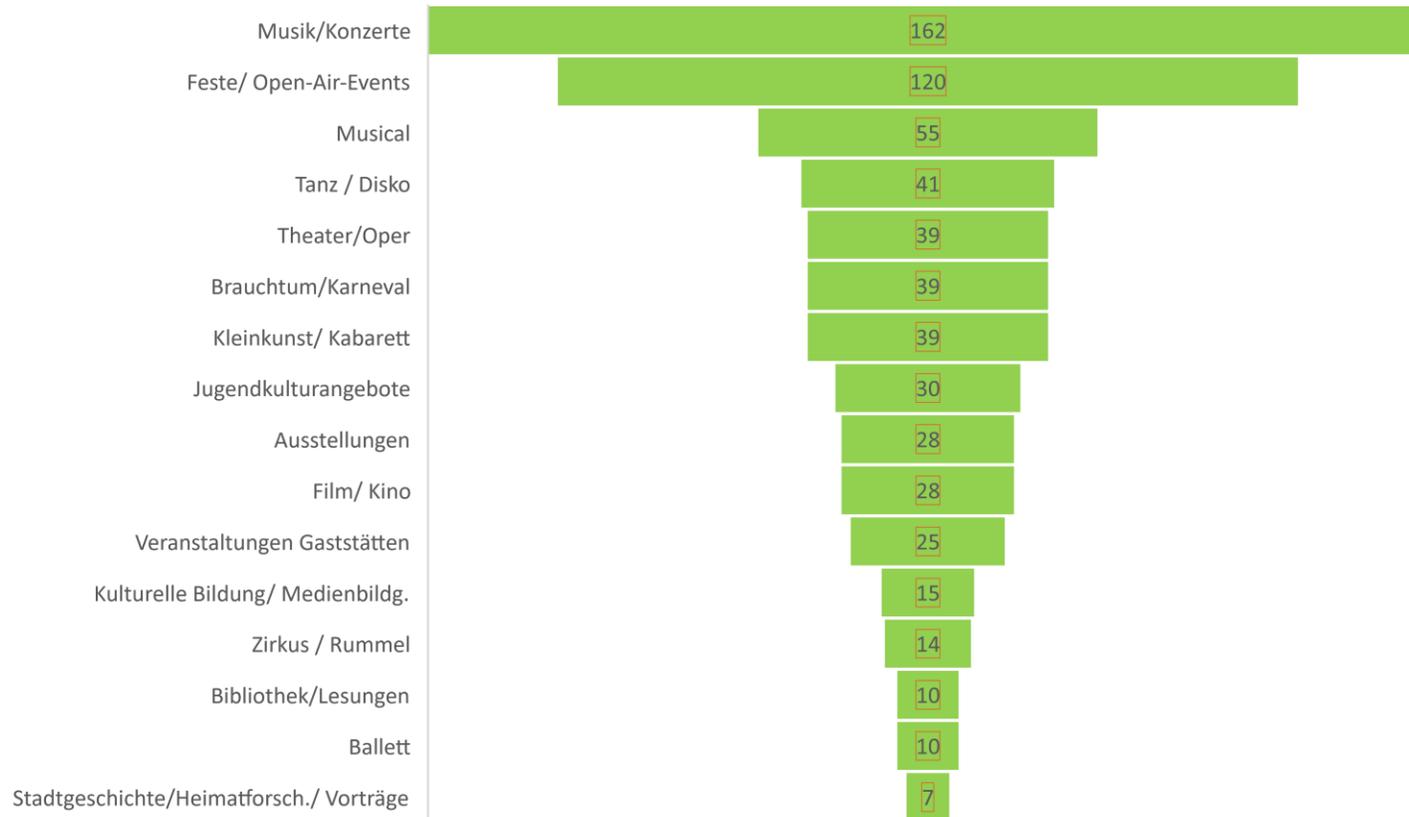
Rathenower Kulturangebote, die nie besucht werden





Auswärtige VA, die OFT besucht werden

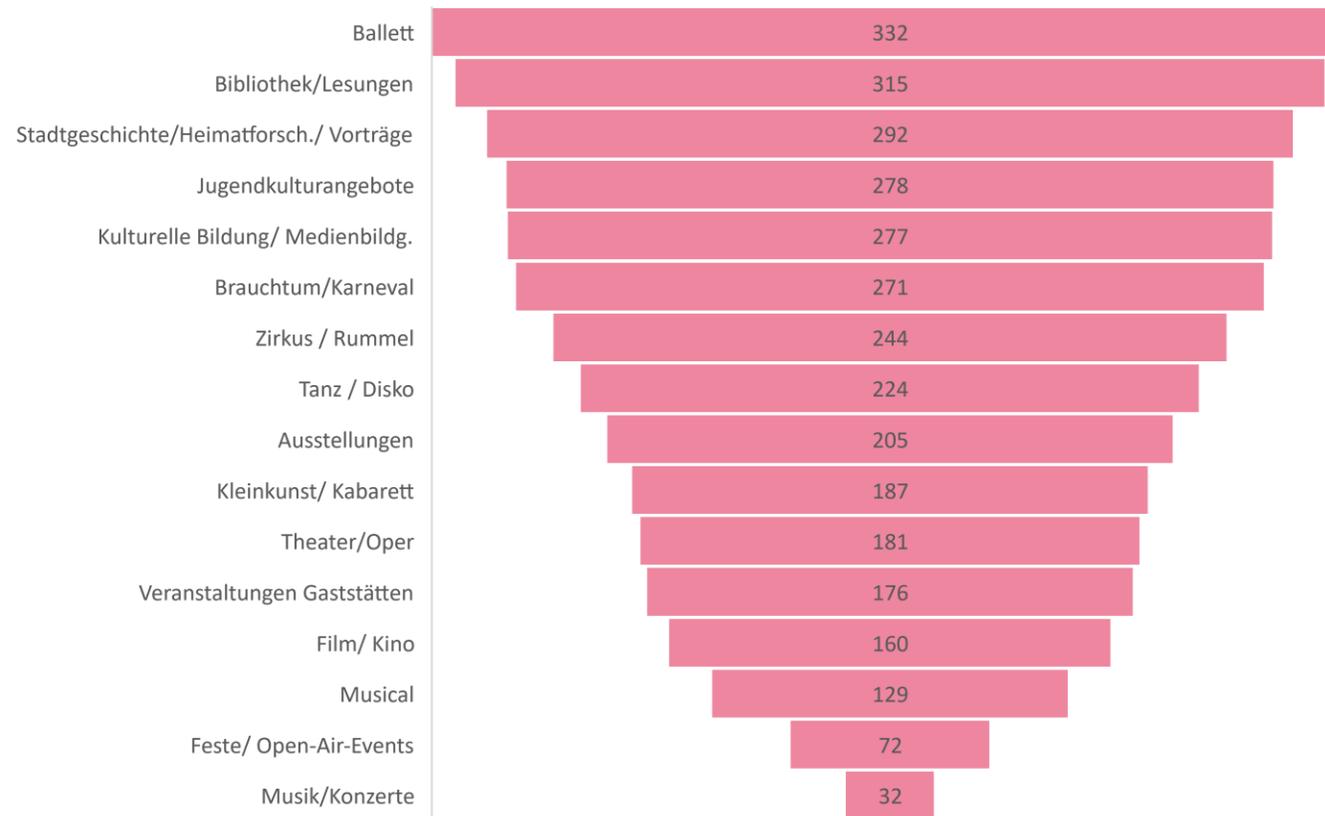
auswärtige Kulturangebote, die oft besucht werden

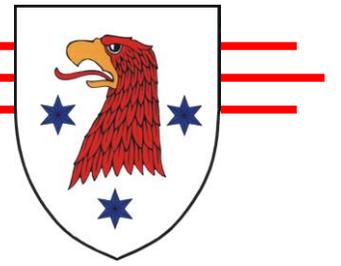




Auswärtige VA, die **NIE** besucht werden

auwärtige Kulturangebote, die nie besucht werden

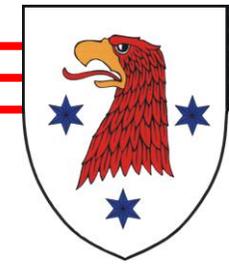




3 meistgenannte Fehlbedarfe

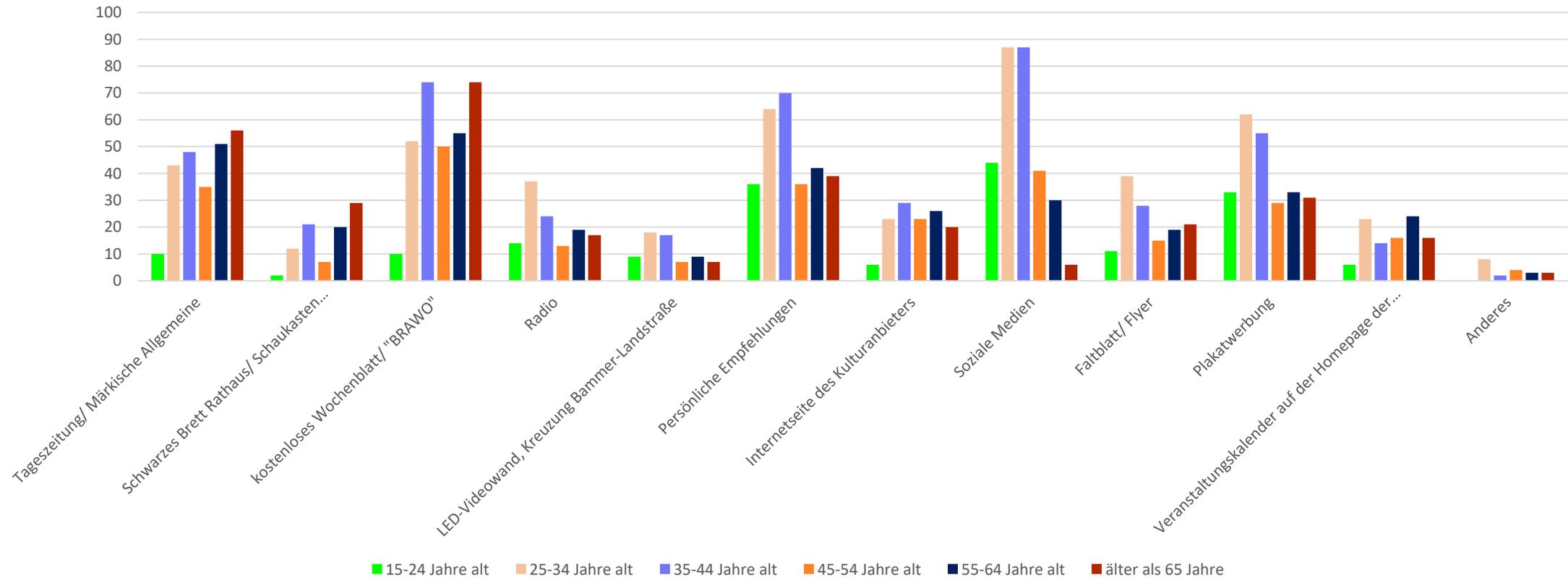
- Musik/ Konzerte (52 %)
- Feste / Open-Air-Events (49 %)
- Tanz/ Disko (30 %)

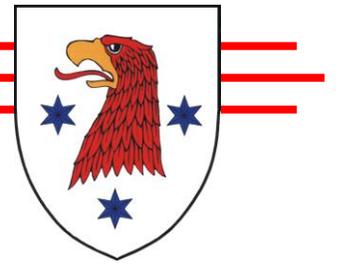




Wie werden Sie auf Kulturangebote aufmerksam?

Altersvergleich

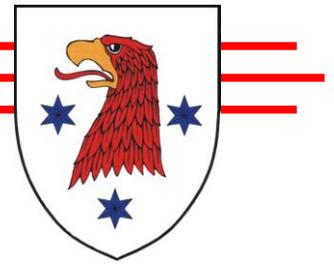




Stadtbibliothek

- 80 % der Befragten gehen selten oder nie in die Bibliothek
- Altersgruppe U 15 war nicht Zielgruppe der Befragung
- Rentner gehen relativ oft, mittlere Altersgruppe bleibt aus
- **Gründe fürs Fernbleiben:**
 - ungünstige Öffnungszeiten für Berufstätige
 - mangelnde Zeit
 - fehlende Barrierefreiheit
 - **positiv:** Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter, Preise, Angebot

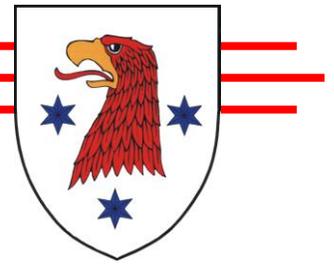




Optikpark

- knapp 70 % gehen oft oder gelegentlich in den Optikpark
- **Motivation:** Öffnungszeiten, Angebote, Hilfsbereitschaft Mitarbeiter, neue Veranstaltungsformate (wie bereits 2020 ausprobiert)
- **Was hält ab?**
 - Preise für Tageskarten
 - Angebote (45-54 jährige und 15-24 jährige = andere Veranstaltungswünsche)
 - Hunde nicht erlaubt



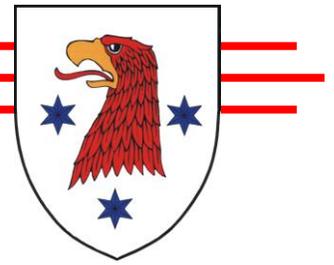


Kulturzentrum Rathenow

- größte Gruppe
= „Gelegenheitsbesucher“



- am beliebtesten bei der Altersgruppe 65+, je jünger desto seltener
- **Motivation:** Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter (38%), die Angebote (37%), die Verkehrsanbindung (37%) und Preise (37%)
- **Was hält ab?** Angebote (39 %) sowie die Information (22%)
- Offenes Feld: mehrmals bemängelt, dass viele Veranstaltungen auf ältere Menschen ausgerichtet sind und dass die Veranstaltungen, die gefallen, sehr schnell ausgebucht / ausverkauft sind



Volkshochschule Havelland

- ca. 80% der Befragten gehen selten oder nie in die Volkshochschule
- Nutzungsanteil nimmt mit zunehmendem Alter zu
- **Motivation:** Angebote (30 %), die Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter (28%) und die Preise (26%)
- **Was hält ab?** Angebot (25%) sowie Information (17%) und Öffnungszeiten (15%)
- offenes Feld („Anderes“) : mit großem Abstand die fehlende Zeit als Grund für die Nichtnutzung angegeben
- Träger: Landkreis Havelland





Musik- und Kunstschule Havelland

- ca.80 % der Befragten gehen selten oder nie in die Musikschule
- Hauptnutzer (Ki./Jug.) war nicht Zielgruppe der Befragung
- **Motivation:** Angebote (21 %), Hilfsbereitschaft der Mitarbeiter (20%).
- **Was hält ab?** Angebot (17%) sowie Information (14%)
- Nicht bekannt, dass auch erwachsene Musikschüler möglich?
- Offenes Feld: mehrmals kein Bedarf/kein Interesse/keine Zeit sowie das Angebot privaten Musikunterrichts als Grund für die Nichtnutzung angegeben
- Träger: Landkreis Havelland





Kulturvereine



- 65 % der Befragten nutzen selten oder nie die Angebote von Kulturvereinen
- **Motivation:** Angebote (25 %) und die Preise (21%)
- **Was hält ab?** Information (19%), die Angebote (18%) sowie die Öffnungszeiten (16%)
- Im offenen Feld („Anderes“) wurde mehrmals als Grund für die Nichtnutzung genannt, dass die Angebote wenig bekannt sind.



Private Kulturanbieter

- Privatunterricht in Musik und Kunst, Veranstaltungen der Gaststätten, Disko, Tanzschulen, Tanzcafé, Kino, Lesungen des Buchhandels, Rummel u.ä. kommerzielle Angebote
- 62 % der Befragten nutzen selten oder nie die Angebote von privaten Kulturanbietern, wobei die Gruppe der 55-64 jährigen Befragten noch am häufigsten die Angebote wahrnimmt
- Was gut gefällt und was abhält, wurde hier nicht gefragt und auch kein offenes Feld angeboten, weil der Einfluss der Stadtverwaltung auf die Gestaltung der privaten Kulturlandschaft sehr begrenzt ist.





Wünsche

- ausreichend Kulturangebote für Senioren
- Defizit im Bereich der Kulturangebote für Jugendliche, Kinder und Familien
- Ranking, welche Wünsche vorhanden sind (Mehrfachnennungen waren möglich):



71 %	Stadtfest qualitativ weiter entwickeln
66 %	Höhere Bekanntheit/ Sichtbarkeit der Kulturangebote
64 %	bisher ungenutzte Gelände und Gebäude als Aktionsflächen einbeziehen
55 %	mehr Auftritte von regionalen Künstlern bei Veranstaltungen und Festen
54 %	neue Veranstaltungsformate in Kultureinrichtungen
49 %	bessere Abstimmung / Koordination der Veranstaltungstermine
17 %	Eintrittspreise reduzieren
13 %	bessere Erreichbarkeit der Kulturangebote
10 %	Verbesserung der Barrierefreiheit